

# „Wenn Hoeneß vorangeht, des wär' eine Schau“

## Hans Greithanner und die „Emmeringer Musi“ stünden bei einem möglichen Auszug des TSV 1860 aus der Allianz Arena bereit

**München** – Wann immer der FC Bayern eine Blaskapelle bestellt, spielt die „Emmeringer Musi“ auf. Nachdem Uli Hoeneß gesagt hat, dass die Musiker schon im Anmarsch seien, fragen wir nach, ob Hans Greithanner und seine Kollegen tatsächlich für den Auszug des TSV 1860 aus der Allianz Arena bereit sind.

■ **Herr Greithanner, proben Sie schon für den Arena-Auszug der Löwen?**

Naa, da müssen wir nix proben. Unsere Stücke haben wir auch so im Kreuz. Aber bisher gab es auch noch keinen Anruf des FC Bayern. Wobei das auch daran liegen kann, dass Uli Hoeneß' Sekretärin gerade im Urlaub ist (*grinst*). Über sie läuft der Kontakt. Es geht oft recht schnell. Als wir bei Carlo Ancelotti's Empfang im letzten Jahr in der Arena spielen sollten, kam der Anruf am Freitag, der Empfang war am Montag. Da musst' schauen, dass du Leute zusammenbekommst, die sind ja beruflich tätig, und an einem Montagsvormittag ist es nicht so einfach, sich freizunehmen. Zum Glück war da ein Trachten-

fest, der Abbau, da hab' ich einfach ein paar Leute einkassiert. Das haben wir also auch hingekriegt. Man sieht: Wir sind immer bereit (*lacht*).

■ **Wie war das zum Beispiel mit Ancelotti – gab es da Lob vom Starcoach?**

Naa, Lob gab es keines von ihm. Des brauchts auch gar nicht. Ancelotti ist ja hier für den Fußball zuständig. Aber er hat sich gefreut, das kommt man ihm schon ansehen. Es war ja auch ein netter Empfang. Dazu hat er eine Leder-

hosen bekommen, maßgeschneidert, des war schon eine Schau – wer freut sich da nicht? Ancelotti ist ein super Kerl und keine Spur arrogant. Nur Schnaps wollte er partout keinen von uns annehmen. Das war ihm vielleicht nicht ganz geheuer. Und er trinkt wohl lieber Wein.

■ **Zu welchen Anlässen hat Ihre Kapelle sonst noch bei den Bayern gespielt?**

Ach, ich war schon 22 Mal da. Und nur einmal haben die Bayern verloren, wenn wir ge-

spielt haben. Wir sind also ein gutes Omen. Louis van Gaal hat dieses Spiel verloren, da bei habe ich ihm vor der Partie noch im Spaß gesagt, dass er nicht verlieren soll, wegen der Bilanz. Eine Woche später war er dann entlassen. Wir waren aber nicht nur in der Allianz Arena. Bei Meisterspielen sind wir oft, die finden ja oft statt, da haben wir uns einen guten Verein ausgesucht.

Ein Höhepunkt, von dem alle bei uns bis heute schwärmen, hat aber gar nicht direkt mit dem FC Bayern zu tun.

■ **Welches Ereignis meinen Sie?**

Als die Weltmeister 2014 aus Brasilien zurückkamen, haben wir auch bei ihrem Empfang am Münchner Flughafen gespielt. Das war super. So ein WM-Titel, das erleben wir vielleicht nie wieder.

■ **Haben Sie auch Sechziger-Fans in Ihrer Kapelle?**

Ja schon. Der Dirigent zum Beispiel ist ein Extremter, ein brutal Blauer. Er fährt mit seinem Wohnwagen zu jedem Auswärtsspiel. Zum Flughafen wollte er auch erst nicht mit, weil er sagte, er will nicht zu den Bayern. Da hab' ich ihm gesagt: „Jetzt geh', des sind net die, Roten', des sind die Weltmeister!“ Er ist dann schon mitgekommen, und als die Spieler dann bayerische Löwen geschenkt bekommen haben, war er ganz selig. Bis heute schwärmt auch er heute noch von diesem Ereignis.

■ **Aber ob er zu einem Auszug der Löwen mit in die Arena käme...?**

(*schmunzelt*) Fraglich. Aber ich werd' ihn schon überreden. Wir schauen eh, dass wir

immer ein bisschen durchmischen. Damit alle mal in den Genuss kommen. Einmal hatten wir ganz junge Leute dabei, die hatten den Defiliermarsch noch gar nicht so richtig einstudiert. Es hat aber auch alles geklappt.

■ **Der Defiliermarsch wäre wohl auch prädestiniert für einen Löwen-Auszug?**

Ja, das ist ja schon das Herzstück der Musik beim FC Bayern. Wenn die Bayern den Defiliermarsch hören, verlieren sie nicht... naja, bis auf das eine Mal unter van Gaal.

■ **Hoeneß witzelte einst, er würde bei einem Auszug des TSV 1860 die Kapelle gerne selber anführen. Ist das überhaupt möglich – oder käme Ihre Kapelle dann aus dem Takt?**

(*lacht*) Naa, es ist nicht möglich, dass er da einen bei uns drausbringt. Ob der Defiliermarsch, das Heimatlied oder was auch immer – das ist alles eingeleicht. Wenn Hoeneß vorangeht, des wär' kein Problem. Des wär' eine Schau.

Interview: Andreas Werner



Geben bei Bayern den Ton an: Hans Greithanner (vorne, mit Bart) und die „Emmeringer Musi“.